

Oba i geh daun boid. I muas einkaufn geh.

Ja, so ist das Leben.

Schinken geht?

Schinken geht.

Schinkan geht?

Ja, Schinkan geht.

I hob keine Zeit. I muas um halb siebn wo sein. Aba i komm dich wieda besuchn.

Bist deppart, oda schaut a so?

Bist deppart, Deppata?

Dies Teig, wenn man das Backrohr, geht das, mußt du mir mal eine gebn.

Hast du 20 Cent. Host du nicht. Kommst du späta. 10 Cent. 5, 7, 9 und zehn.

*Der private Wachmann geht so knapp am Geschäft vorbei, dass sein Schlagstock ans Portal und an die Scheibe schlägt.*

*Bekannter des Verkäufers geht vorbei, läßt zwei Servietten vorm Geschäft fallen und grüßt freundlich winkend hinein.*

*Am Boden: die eine Serviette wird aufwärts getreten, die andere abwärts. Kurz darauf spukt ein junger Bursch breitflächig vor dem Geschäft aus.*

Erlauben bitte. *(Stößt den leeren Pappteller zu mir, auf meine Hand, ich stoße ihn zurück.)*

Frau Irinovitsch!

Zwei Salami.

Kind: Kring, kring.

Sonst noch etwas?

...

Kind: Na, na.

*Die Frau, die neben mir Kaffee trank und mir den Pappteller zuschoss, wirft ihren leeren Plastik-Kaffeebecher zehn Zentimeter an meinem Unterleib vorbei in den Abfallkübel.*

- So, was magst für eins? Grün oder gelb?
- Kind: Grün. *(Dem Kind wird die Flasche gegeben, es ergreift den grünen Strohhalm. Die Flasche fällt zu Boden und rinnt aus.)*
- Schatzi, du mußt schon auch die Flasche halten.

Magst auch ein Pizzastück?

Nein.

Bah, die Salami ist ganz schön scharf.